

welcher am obengedachten Tage im Schulzimmer der Anstalt abgehalten werden soll. Der Wunsch für das Waisenhause ist zu dieser Gelegenheit Wöner und Freunde der Anstalt ein.

— An diejenigen hiesigen Großindustriellen, deren Abstellungen von den Mitgliedern der Bremer und Hamburger Handelskammern befehligt wurden, sind jetzt nachfolgende Schreiben gelangt:

Durch die entgegenkommende Vermittelung der vereinigten Chemiker Handels- und Gewerbetammer ist es einem großen Theile der Mitglieder der unterzeichneten Handelskammern verhalten worden, am 11. Juni d. J. von Ihrem Abstellungen eingehend Kenntlich zu nehmen. Die hohe Leistungsfähigkeit derselben, die Beurlaubung der betreffenden Erzeugnisse haben die Handelskammern Mitgliedern die volle Ueberzeugung gewinnen lassen, daß Ihre Abstellungen zur Erhöhung des Rufes deutscher Arbeit und zur Konkurrenzfähigkeit deutscher Industrieprodukte auf dem Weltmarkte wesentlich beigetragen hat. Die unterzeichnete Handelskammer hat neben der Anerkennung für die hohe Intelligenz der Leiter Ihres Abstellaments, die zu solchen Erfolgen geführt hat, auch dem Bestreben der ansehnlichen Anzahl der Mitglieder, die durch den Besuche der Ausstellung der Anstalt in Bremen für die große Lebenswürdigkeit, mit welcher die Herren Geschäftsinhaber und Leiter sich der Führung der Gäste unterzogen haben. Die Handelskammer glaubt die feste Ueberzeugung ausdrücken zu dürfen, daß der Besuche der Ausstellung der Anstalt in Bremen im höchsten und fleißigen Maße neben der lebendigen Erinnerung an die verlebten schönen Tage auch den weiteren praktischen Erfolg haben wird, daß die bereits bestehenden und die neu angeknüpften geschäftlichen und persönlichen Beziehungen immer inniger werden und zu gegenseitig erwünschten Resultaten lebhafter Geschäftsverbindungen führen werden. Hierzu nach Ihren Kräften mitzuwirken, wird stets eine angenehme Aufgabe der Handelskammer sein.

Bremen, 18. Juni 1886.

Die Handelskammer

Robert Meßner, Präsident.

Für die gastfreundliche Aufnahme, sowie die sorgfältige und zweckmäßige Führung welche nach dem der Handelskammer in ihrer heutigen Plenarversammlung erhaltenen Besuche Ihren Mitgliedern gelegentlich der Besichtigung Ihres Abstellaments zu Theil geworden ist, beehrt sich die Handelskammer, Ihnen Ihren wärmsten Dank auszusprechen. Der Eindruck, welchen unsere Mitglieder von dem Besuche Ihres hochinteressanten Abstellaments, dem vorzüglichsten daselbst getroffenen Einrichtungen, sowie dem lebenswürdigen Gegenwärtigen der Leiter desselben empfangen haben, wird Ihnen ein stets unvergesslicher bleiben. Hochachtungsvoll

Bremen, 18. Juni 1886.

Die Handelskammer

Louis Ed. Meyer, Präsident.

— Italia-Opern. Infolge mehrerer Wünsche seitens des Publikums findet morgen, wie wir schon gestern mittheilten, nachmals eine Aufführung der Operette „Die Fiedermans“ statt. Wir haben schon früher Gelegenheit genommen, die vorzüglichste Besetzung dieser Operette zu erwähnen; einzeln wollen wir nochmals darauf, daß das reizende Ensemble in diesem Sommer zum letzten Male hier aufgeführt wird. — „Fran Director Striese“ geht am Donnerstag zum zweiten Male in Scene. Wie wir erfahren, wird am Sonntag „Kyriß-Pyriß“, jene komische Posse von Oscar Johnson und dem jüngst verstorbenen Wilken zum ersten Male in diesem Sommer zur Aufführung gelangen. Die Posse ist eines der humorvollsten Stücke der modernen Bühnen-Literatur und ist an allen der brasilianischen Poesien geblühenden Bühnen noch heute ein beliebtes Stück.

— Als zweiter Capellmeister ist Herr Dr. Heinrich aus Dresden, wie wir einem dortigen Blatte entnehmen, an das Stadttheater in Chemnitz für nächsten Winter verpflichtet.

— Im Oberlichtsaal unserer „Kunststätte“ hängt seit Kurzem ein Frauenbildniß von dem Dresdener Maler Felix Schurig. Dieses Delgemälde ist nach Auffassung und Ausführung das Werk eines hervorragenden Künstlers, der sich den beiden andern Portraitsmalern, die den Besuchern unserer Anstalt bereits wohlvertraut sind, den Professoren Weber (Berlin) und Poppe (Dresden), würdig anreicht. F. Schurig, der berühmte Sohn seines berühmten Vaters, des Historienmalers Prof. Schurig, ist weiteren Kreisen dadurch bekannt geworden, daß er die besten Meisterwerke der Dresdener Gallerie, darunter auch die Sixtina, in Originalgröße in Kreidezeichnung copirte, nach welchen Copien dann die prächtigen Photographien des Tenne'schen Kunstverlags hergestellt worden sind. Auch besitzt unsere „Kunststätte“ bereits seit Jahren ein Bild des jungen Meisters. — Das oben erwähnte Frauenbildniß ist mit bewundernswürdiger Sicherheit und Feinheit des Ausdruckes gemalt und fesselt sofort jeden Betrachter durch die charakteristische und sprechende Lebenswahrheit der Gesichtszüge, wie durch künstlerisch edle, freie und leichte Behandlung und Gestaltung der ganzen Figur. Dazu gefügt sich eine geradezu vollkommene Durchführung des Technischen; man beachte nur die leuchtende Farbenpracht des rothen Kleides, die feine Behandlung der Spitzen u. s. w. — Wir machen alle Freunde der Kunst auf dieses tüchtige Meisterwerk aufmerksam.

— Die Fahnenweihe des Ortsvereins der Buchdrucker. Mehr als je geht gerade in der gegenwärtigen Zeit das Bestreben der Genossen eines und desselben Berufes dahin, sich zu Vereinigungen zusammenzuschließen, um in Gemeinschaft an der weiteren Ausbildung des Berufes, an der Hebung seines Ansehens zu arbeiten und im Falle der Noth dem „Kameraden auf dem Felde der Arbeit“ helfend zur Seite zu stehen. Und wenn es gilt, den Stand auch nach außen hin in entsprechender Weise zu repräsentiren, da sammeln sie sich freudig um ihr Banner, welches dem Beschützer schon von fern her verkündet, daß hier Einmüthigkeit und Manneswürde einen schönen Bund eingegangen um der Ehre des Berufes und seiner Mitglieder willen. Obwohl bereits die meisten der hiesigen Corporationen sich in dem Besitze eines Vereinszeichens, einer Standarte oder Fahne befinden, entbehrt doch bisher der Ortsverein der Buchdrucker von Chemnitz noch eines solchen, und doch ist die Zahl der Angehörigen der Buchdruckerkunst in Chemnitz eine weit größere als die meisten anderen Berufs. Dieser Mangel eines äußeren Abzeichens wurde von den hiesigen Jüngern Wittenberg's schon wiederholt recht lebhaft empfunden, so namentlich vor drei Jahren bei dem Jubelfeste zu Ehren des großen Reformators Luther und im vorigen Jahre bei der Anwesenheit Sr. Majestät des Königs Albert in Chemnitz. Es erging daher im September v. J. aus der Mitte des Ortsvereins der Buchdrucker in Chemnitz die Anregung, Schritte einzuleiten, um jenen Mangel zu beheben, und diese Anregung fand allgemeine beifällige Aufnahme und thätigste Unterstützung. Dank reichen Spenden von Principalen, von Freunden und Verehrern der Kunst Wittenberg's, sowie Dank dem Entzagen einer unter den Mitgliedern des Vereines eingeleiteten Sammlung ist es dem mit der Angelegenheit betrauten, aus Ansehigen verschiedenen hiesiger Buchdruckerien gebildeten Comite möglich geworden, schon nach Verlauf von wenigen Monaten ein „Banner für die Mitgliedschaft Chemnitz des Unterstättungsvereines Deutscher Buchdrucker“ zu schaffen. Dasselbe wurde in der besten bekannten Fabrikfabrik von Dietel in Leipzig hergestellt und zeigt in prächtiger, künstlerischer Ausführung das Bild des Waisenhause der Buchdrucker mit dem Buchdruckerwappen und sonstigen Emblemen. Die Weihe dieses Banners ist am Sonntag, den 27. Juni, festgesetzt worden und wird mit der diesjährigen Johannistfeier (dem von den Buchdrucker seit

Alters her begangenen Namenstag Johann von Wittenberg's) verbunden werden. Es sind hierzu zahlreiche Einladungen an die Besitzer der hiesigen und sächsischen Behörden, an die Spender von Gaben für das Banner, an die Herren Principale und verschiedene Personen, die mit der Buchdruckerkunst und ihren Jüngern in engerer Verbindung stehen, sowie an auswärtige Berufsgenossen ergangen. Wie namentlich aus den Städten der Umgebung von Chemnitz sich Buchdrucker in ansehnlicher Anzahl zu dem Feste, welches im Garten und den Saalräumen des Gasthauses „zur Linde“ abgehalten wird, einfinden werden, so steht auch die Beteiligung von Berufsgenossen aus Dresden, Leipzig, Plauen i. V., Zwickau, Freiberg u. in bestimmter Aussicht.

— Der erste Artillerie-Brigade-Tag, auf welchem die vereinigten Artillerie-Vereine „Artillerie, Pioniere und Train“ zu Dresden, Leipzig und Chemnitz einen engeren Verband im sächsischen Artillerieverbandsbunde unter dem Namen „Artillerie-Brigade“ gründeten, fand am Sonntag in Riesa statt. Die constituirende Versammlung beschloß u. a. im Jahre 1889 in Freiberg den zweiten Verbandstag abzuhalten.

— Bei der hiesigen Winterexpedition mußten im Monat Mai wieder außerordentlich viele Güter, sowohl angekommene, wie abgegangene, expedirt werden. Es wurden versandt: 120,410 Kilogramm Baumwollengarne, 2,073,250 Kilogramm Wollschleifstoffe, 69,540 Kilogramm Baumwolle, 352,800 Kilogramm Wolle- und Baumwollgarne, 100,280 Kilogramm Mehl und 65,580 Kilogramm Getreide. Angekommen sind dagegen: 522,710 Kilogramm rohe Baumwolle, 2,126,980 Kilogramm Mehl, 169,550 Kilogramm baumwollene Garne, 1,071,870 Kilogramm Mehl und 87,020 Kilogramm Getreide. Der Verkehr in Getreide und Mehl kam demjenigen des Vormonats nicht gleich.

— Ein gefährlicher Diebstahl. Am 16. Juni Vormittags waren aus einer Wohnung an der Maximstraße ein Portemonnaie mit 6 R. 90 Pf. gestohlen worden. Verdacht lenkte sich auf einen Mann, der zur angegebenen Zeit nach Logis nachgezogen und kurze Zeit sich allein in der Stube befunden hatte. Nach der von der Behörde erhaltenen Personalbeschreibung des Verdächtigten mußte dies ein schon oft bestraffter Dieb gewesen sein. Gestern Nachmittag wurde nun in einer Bodenstube eines Hauses an der oberen Hauptstraße ein Mann, in einem Beile liegend, vorgefunden. Der Unbekannte wurde der Polizei zugestellt und hier wurde in ihm der verdächtigste Dieb erkannt. Derselbe war auf Verhalt auch gefänglich, das Portemonnaie mit Geld gestohlen und letzteres bis auf 99 Pf. verwendet zu haben. In die Kammer hatte derselbe sich angeblich Schloßes halber eingeschlichen. Wahrscheinlich hätte er jedoch auch hier Gelegenheit zum Stehlen genommen. In dem Besitze des Diebes wurden zwei Schlüssel vorgefunden, die er gestohlen zu haben vorgab. Weiter wurde gegen den Verdächtigten angezeigt, daß er am 13. Juni einem in Gabeln wohnhaften Schmied Mehl, Honig und Wasse gestohlen habe und zwar auf folgende Weise: Einige Tage vor dem Diebstahl habe der Dieb Wohnung bei dem Schmied nehmen wollen. Am 13. d. M. sei der Schmied nach der Stadt gegangen und hierbei von dem Verdächtigten gesehen worden. Daß darauf ist letzterer zu seiner, des Schmieds, Getreide gekommen und hat selbige unter der Vorpiegelung, sie möge doch gleich einmal zu dem Viehhändler neben der Mauerherberge kommen, wofür ihr Mann beim Mahlen so sehr geschuldet worden sei, daß er dem Verdächtigten nahe sei, zum Betreten der Wohnung veranlaßt. Während dieser Zeit nun habe er sich die Sachen angeeignet. Der Angeklagte wurde auch dieser That gefänglich.

— Durch Unfall. Am 2. Pfingstfesttage wurde einem Schweißergesellen hier in einem Tanzlocale an der unteren Hauptstraße ein blauer Hosen gestohlen. Hierauf Vorladung traf der Bestohlene wüthig in einem Cafeehause einen Unbekannten im Besitze des gestohlenen Hutes. Der Verdächtige wurde nach der Polizei angeführt, wofür man in ihm einen schon oft bestrafften Schuhmacher aus Hohenstein erkannte. Da derselbe sich aber den Schwere des Hutes nicht auszuweisen vermochte, wurde er der Justizbehörde übergeben.

— Brandurtheil. Kürzlich ist in einem Gesellschaftslocal eines Gasthauses an der Jägerstraße das Gewicht einer brennenden Hängelampe plötzlich zerbrochen und auf die Lampe gefallen, letztere ist infolgedessen zertrümmert, das Petroleum in Brand gerathen und einer am Tische sitzenden Frau auf den Arm gestrichelt, sodas deren Kleidung sofort in hellen Flammen stand. Das Feuer vermittelte zwar von den Anwesenden bald wieder gelöscht zu werden, die Frau hat jedoch am rechten Arm, sowie deren Gesicht am linken Wange die Spuren an der rechten Hand bedeutende Brandwunden davongetragen.

— In hiesiger Stadt wurden gefodten: am 23. Mai d. J. aus einem Uhrmachergeschäft an der Langestraße ein silbernes Damenpfeifenrohr mit silberner Kette und Quaste; in der Nacht zum 11. d. M. aus einem Garten an der Treffstraße zwei Herrenhemden; aus einer Wohnung an der Zwidauerstraße am 14. d. M. einem Bäckerlehrling eine silberne Cylinderröhre.

Standesamtsnachrichten.

Chemnitz.

- Uebersicht auf die Woche von 13. bis mit 19. Juni 1886.
A. Angemeldete Geburtsfälle 107, als: 55 Knaben und 52 Mädchen.
B. Angemeldete Sterbefälle 66, als: 35 männliche und 31 weibliche Personen.
C. Heirathungen 27, als: Schöfer F. E. Trautwein, Seifstr. 2, evang. mit Clara Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 1. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 2. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 3. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 4. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 5. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 6. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 7. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 8. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 9. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 10. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 11. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 12. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 13. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 14. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 15. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 16. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 17. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 18. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 19. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 20. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 21. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 22. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 23. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 24. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 25. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 26. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 27. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 28. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 29. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 30. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 31. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 32. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 33. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 34. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 35. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 36. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 37. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 38. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 39. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 40. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 41. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 42. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 43. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 44. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 45. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 46. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 47. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 48. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 49. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 50. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 51. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 52. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 53. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 54. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 55. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 56. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 57. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 58. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 59. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 60. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 61. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 62. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 63. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 64. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 65. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 66. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 67. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 68. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 69. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 70. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 71. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 72. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 73. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 74. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 75. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 76. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 77. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 78. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 79. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 80. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 81. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 82. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 83. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 84. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 85. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 86. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 87. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 88. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 89. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 90. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 91. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 92. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 93. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 94. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 95. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 96. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 97. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 98. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 99. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 100. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 101. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 102. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 103. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 104. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 105. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 106. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 107. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 108. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 109. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 110. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 111. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 112. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 113. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 114. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 115. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 116. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 117. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 118. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 119. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 120. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 121. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 122. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 123. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 124. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 125. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 126. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 127. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 128. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 129. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 130. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 131. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 132. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 133. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 134. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 135. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 136. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 137. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 138. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 139. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 140. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 141. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 142. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 143. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 144. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 145. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 146. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 147. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 148. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 149. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 150. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 151. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 152. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 153. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 154. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 155. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 156. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 157. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 158. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 159. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 160. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 161. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 162. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 163. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 164. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 165. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 166. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 167. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 168. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 169. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 170. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 171. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr. 6, evang. — Vater- und Mutter-Verordnungen: 172. E. Meißner, Seifstr. 2, evang. mit Anna Ernestine Meißner, Linienstr

Fladerer's Gasthaus,

Zschopauerstrasse.
Gente Mittwoch, Abends 8 Uhr:
II. Abonnements-Concert

von der vollständigen Geldel'schen Capelle.
Billets, 3 Stüd 1 Mark, sind zu haben bei den Herren **Hm. Gehrenbeck, Köhler, Am. Bohne, Augustusbergstr., Gastm. Wöhner (Stadt Planen), Zschopauerstr. u. im Concertlocal.**
Anfang 8 Uhr. — Entree 50 Pfg.
Omnibusfahrt v. Posthof Stadt Planen, Zschopstr., und zurück.
Nach dem Concert folgt **BALL.**
Achtungsvoll **F. Fladerer.**

Restaurant Hedwigbad.

Empfehle Tucher'sches Bairisch (hell), Schloss-Lager und Einfach-Bier (hell). Verkauf über die Straße.
Spesen kalt. Achtungsvoll **C. Kerber.**



Goldner Engel,

1 Zschopauerstrasse 1.
Empfehle dem geehrten Publikum meine der Neuzeit entsprechenden Localitäten zur gest. Benutzung. **Wittagstisch** in und außer Abonnement, der Saison entsprechend gewählte Speisen. **Biere** aus den bestrenommierten Brauereien: **Edt Tucher'sches Bairisch (hell), Schlosslager und Einfach. Neue flotte Bedienung.**
Achtungsvoll **Heinrich Frott.**

Die K. S. c. Anstalt für künstl. Mineralwasser von F. Klippgen, vorm. Hugo Schmidt,

Chemnitz, Getreidemarkt 10,
empfehle ihre von vielen Ärzten als vorzüglich anerkannten Fabrikate als: alle künstl. Mineralwasser, Selters- u. Sodawasser, Fruchtsäfte u. f. w. einer gest. Berücksichtigung. Zur Verwendung kommen ausschließlich nur bestill. Wasser, fein. reine Salze und reinste Kohlen-säure, daher tadellose Waare. Preise auch möglichst billig.

Oberhemden
nach Maass und am Lager,
Anknöpffragen, Manschetten, Chemisettes,
in Leinen und Shirting,
Schleifen u. Cravatten,
stets das Neueste,
Schürzen in allen Gattungen
empfehle hauptsächlich an Wiederverkäufer.
Louis Kerbe, Webergasse 21.

G. Stephan's Cocawein,

eminent nervenstärkend und belebend, hebt Migräne, nervöse Kopf- und Zahnschmerzen sofort, bewahrt sich bei Schwächen des Magens (Appetitlosigkeit, Erbrechen) u. d. Respirationsorgane ausgezeichnet u. w. v. Invaliden des Feldzugs 1870/71 bei nervösen rheumatischen Leiden als einzig lindernd gerühmt. Der echte G. Stephan's Cocawein, von Ärzten und medicinischen Autoritäten vielfach empfohlen, in großen Krankenhäusern angewendet, trägt an jeder Stelle, auf jedem Anstöße deutlich sichtbar obige Schutzmarke. Anders verpackte Flaschen weise man zurück. Vor Nachahmungen, welche statt des echten G. Stephan's Cocawein angeboten werden, wird gewarnt. N. a. 1, 2 u. 5 Mk. nur allein echt im Handdepot in Chemnitz: **Johannapothete, in den Apotheken in Pflaß, Frankenberg, Gahnichen, Hohenstein-Crasta, Thal u. a., oder vom Apotheker G. Stephan, Treuen, Sachsen.**

Täuschung des Publicums

ist es, wenn Erzeugung neuer Haare auf kalten Stellen versprochen wird. Wichtig aber ist die Erhaltung des Haars in seinem natürlichen Schmuck. Unser

Eau de Cologne philocome (Kölnisches Haarwasser)
ist das einzigste und beste der bisher erfundenen Haarmitel.
Dasselbe verhindert nicht nur das Ausfallen und das Grauw werden der Haare, sondern befördert auch deren Wachstum, macht sie geschmeidig und lockig, beseitigt den Milchschorf und andere Ausschläge bei Kindern, Schuppen und Schuppen bei Erwachsenen binnen drei Tagen, ist Schutzmittel gegen Kopferkaltung und bei Migräne und Kopfschmerz eine wahre Wohltat und wird überhaupt belebend auf das ganze Kopfnerven-System, hält die Poren offen und ist das feinste Toilette-Mittel.
Per Fl. 2 Mk., 6 Fl. 10 Mk. — 12 Fl. 18 Mk. franco.
Erfinder und Fabrikanten **H. Haebermann & Cie.** in Köln.



Künstliche Zähne

(vielfach vermilzt)
verschiedene Systeme bis auf die Neuzeit unter Garantie eingelebt.
Bergfeldt, Chemnitz, Reichenhainstrasse 10,
nahe der Post.

C. A. Klemm's

Lehranstalt für Musik (Musikalien und Pianos).
Perman. Pianoforte-Ausstellung
62 000 Mk.
1. Hypothek gesucht
auf ein Gut mit 59 Acker, welches vom Hrn. Landrichter ohne Indentur 102 000 Mk. tagirt ist. Offerten mit Angabe des Zinsfußes erbeten unter Ch. **62 H. Rudolf Mosse, Chemnitz.**

Mosella.

Heute Dienstag u. morgen Mittwoch
letzte grosse humoristische Soiréen
der renommirten
Leipziger Quartett- u. Concertsänger,
Herren **Hanke, Klinge, Kugler, Frei, Pinther, Lamprecht und Zimmermann.**
Täglich neues Programm (siehe Placatsäulen).
Casseneröffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Deutsche Reichs-Fechtschule.

Nächsten Freitag, den 25. Juni:
Concert & Ball
in der Lände.
Verein für volkverständliche Gesundheitspflege u. Naturreihkunde, gegr. 1868.
Gente Mittwoch, Abend 8 Uhr **Ausflug** durch den Zeisigwald nach dem Waldschlößchen.
Sammelort: Wilhelm- und Ködnerplatz.
Das Comité.

Frankfurter Versicherungs-Gesellschaft gegen Wasserleitungs-Schäden.

Ich bringe hiermit zur öffentlichen Kenntniss, dass wir **Herrn C. N. Rauch in Chemnitz** eine General-Agentur unserer Gesellschaft übertragen haben.
Leipzig, den 22. Juni 1886.
Der General-Representant für das Königreich Sachsen.
Ernst Drath.

Unter Bezugnahme auf vorstehende Annonce empfiehlt sich die unterzeichnete General-Agentur zum Abschluss von **Versicherungen gegen Wasserleitungs-Schäden.** Die obgenannte Gesellschaft versichert **Gebäude, Mobilien und Hausgeräthe, sowie Waarenlager aller Art** gegen den Schaden, welcher durch Auströmen von Wasser aus der in den Versicherungslocalitäten befindlichen Wasserleitung entsteht. Ferner ersetzt die Gesellschaft ihren Versicherten solche Schäden, welche durch Mitbewohner, bez. durch das eigene oder fremde Dienstpersional etc. aus gleicher Ursache an den versicherten Gegenständen herbeigeführt werden. Desgleichen kommt die Gesellschaft ihren Versicherten für Schadenersatz-Ansprüche auf, die von dritter Seite aus einem derartigen Wasserleitungs-Schaden gegen sie erhoben werden sollten.
Gleichzeitig erstreckt sich die Versicherung auf die **Controllirung, sowie Instandhaltung der Wasserleitungsanlagen und Uebernahme sämtlicher Reparaturen auf Kosten der Gesellschaft.** Das Aufthauen eingefrorener Rohrleitungen, bezw. ganzer Leitungstrecken, sowie die Beseitigung von Verstopfungen in den Closets, Abflussröhren etc. wird ebenfalls auf Kosten der Gesellschaft bewerkstelligt.
Die Prämien sind **billig und fest,** die Versicherungsbedingungen liberal, die Schadenregulirungen prompt u. coulant. Näheres Auskunft erteilen die sämtlichen Agenten, sowie die
General-Agentur in Chemnitz.
C. N. Rauch, Nicolaigraben 2.
NB. Offerten von tüchtigen und soliden Agenten nimmt die General-Agentur jederzeit entgegen.

Dr. med. Breyer,

pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer
innere Klosterstrasse 5, 1.

Privat-Unterricht

in Englisch, Mathematik, & Sib. 1. Mark. Nachhilfe-Unterricht in sämtlichen Gymnasial- und Real-schulwissen wird erteilt. Gest. Offerten sub A. K. 26 in die Exped. bis. Blattes erbeten.

Unterleibsbrüche

heilt triellich, unter Garantie, der bewährte Benharat Krüel-Althorr in Gals (Schweiz). Bezeichnung und Zeugnisse können bei der Expedition des „Chemnitz. General-Anzeigers“ bezogen werden.

Persische Datteln,

à Pfund 30 Pfg
feinstor
Gebirgs-Himbeersaft
à Pfund 60 Pfg.
Klössig & Co.
Postage 23 u. 24.

Malta-Kartoffeln,

à Pfd. 16 Pfg., empfiehlt
Rob. Blechschmidt, Rajerstrasse 10.
300 Mk. auf Hypothek gel. Off. Ov. 50 i. d. Exp. b. Bl. niederzul.

Kurhaus Reitzenhain,

(Sächs. Erzgebirge, 777 m ü. d. O., prächtige reine Höhenluft, Wasser-Dampf, Sonnenbäder, Massage, Heilgymnastik. Ausserst gute Erfolge bei Lungen-, Nerven-, Unterleibsleiden etc. Freunden der Naturreihmethode bes. empfohlen. Prospective durch den Besitzer und Dirigenten **Edm. Schneckenberg.**

Eine Stube mit Kissen im Winterhand mit 11 Niederlage für Grünwaarenhandel sofort zu vermieten **Langestraße 5.**

In dem Hause **Holzmarkt 18** ist die **3. Etage** (Wohnz. 3, 3 Zimmer mit Badezimmer) vom 1. Juli ab zu vermieten.

Die **1. Etage Schillerstrasse Nr. 15** ist vom 1. Octbr. an weiter zu vermieten. Näheres bei **Mechaniker Lorenz, Uferstr. 1, 1.**

Preussische Stube mit Kissen, Kammer u. Keller 1. Juli zu vermieten **Holzmarkt 16, III.**

Schönbau 45 ist eine Stube zu vermieten. 2. J. St. sofort zu vermieten, S. u. R. ch. S. Hermannstr. 16, III.

3. Ritterw. e. fr. Zimm. auf Herr gef. Auguststr. 4, 1. R. g. Wasser.

1 Herr kann Kost und Logis erhalten Neumarkt Nr. 8, 2 Tr.

2 anst. Herren können gut möbl. Zimmer erh. Reugasse 8, II.

1 Herr mit eig. Bett erh. Kost u. Logis * Sonnenstr. 45, Pt.

1 H. erh. K. u. L. Getreidemarkt 9, III.

2 H. K. u. L. erh. Brühl 52b, St. 1, r.

3 H. L. m. S. erh. Höllnerstr. 24, Pt. 1.

Zaunstr. 5. erh. Logis Sonnenstr. 45, III.

1 anst. Med. erh. S. Kistenstr. 9, St. 11.

2 H. l. möbl. Wohn. erh. Holzplatzgasse 1.

2 H. l. Logis erh. Hermannstr. 1, Pt.

1 a. St. K. u. L. erh. Neupl. 5, III.

1 H. l. K. u. L. erh. Frauenstr. 4, 1 Tr.

4 Mann l. Logis erh. Dammstr. 1, 1.

1 Herr kann Log. erh. Markt 11, 3 Tr.

Gesucht

wird für einen Raum, welcher längere Zeit beim Militär gedient hat und im Besitze vorzüglicher Zeugnisse ist, eine Stellung als Buchhalter oder Geschäftsführer in einem Baugeschäft, Holzhandlung oder ähnlichen Geschäftszweig. Derselbe ist flotter Arbeiter und repräsentationsfähig. Gest. Offerten werden unter Ch. 919 an die Expedition ds. Bl. erbeten.

Ein unberatheter gewandter Tischler

wird gesucht von der **Chemnitzer Fein- u. Fabrik Gustav Hartmann,**
Schillerplatz 31.

Exacte Näherinnen

auf **Tricot - Tallen,** finden dauernde Beschäftigung **Annabergerstrasse 24.**
Gesucht werden 2 fleißige und saubere **Accomoder-Mädchen.** Eintritt künftigen Montag. **J. G. Zipper, Schillerplatz 28.**
Eine **Schneiderfrau** wird gesucht in **Fladerer's Gasthaus,** Zschopauerstrasse.

Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Theilnahme beim Tode und Begräbnisse meines lieben Mannes, unseres lieben Bruders und Schwagers, des Eisenbahnschaftmeisters

Carl Harzer,

sprechen wir hierdurch unseren herzlichsten Dank aus. Dank für den reichen Blumenschmuck und für die zahlreiche Begleitung zur letzten Ruhestätte. Chemnitz, am 20. Juni 1886. Die trauernde Wittwe **Selma Harzer** geb. Wienhold, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Herzlichsten Dank

allen Denjenigen, welche den Sorg unserer dahingeschiedenen guten Mütter so reich mit Blumen schmückten. **Dank** Herrn Rosen und Frau für die gute Pflege während seiner Krankheit, dem Herrn Pastor Tafelberg für seine trostreichen Worte am Grabe, sowie dem Gesangsverein „Viederklang“ für den erhebenden Gesang, ferner denjenigen Hausbewohnern, Freunden und Bekannten, welche ihm das letzte Geleit gaben und den Herren Trägern für das freiwillige Tragen. **Nochmals Allen unseren innigsten Dank.**

Die hinterlassenen Geschwister Feigler.

Chemnitz, Frankenberg, Dippoldiswalde.

Sonntag früh 5 Uhr entris uns der unerbittliche Tod meinen lieben Gatten, unsern guten Vater, Bruder und Schwager, Herrn

Carl Traugott Keubler,

Privatmann, in seinem 55. Lebensjahre. Die Beerdigung des theueren Entschlafenen findet **Mittwoch den 23. Juni** Nachmittag 1/3 Uhr von der Halle des neuen Friedhofes aus statt. Um stilles Beileid bittet die tiefertrauernde Familie **Keubler,** Chemnitz und Hainichen.

Todesanzeige.

Nach langem Krankenlager ent- rief und der Tod unsere liebe Großmutter, Schwester und Schwiegermutter, **Frau Johanna Elisabeth verw. gewes. Freyhe,** geb. Winkler, im Alter von 69 Jahren. Die Beerdigung findet **Mittwoch den 23. d. Nachmittags 3 Uhr** von der Halle des Friedhofes zu Silberberg aus statt.

Um stilles Beileid bitten die trauernden Gattin **Paul Häfelbarth, Johanne Häfelbarth, und Gustav Häfelbarth,** als Schwiegerkinder. Chemnitz, Treuen, Bibern, den 21. Juni 1886.

Friedrich Albert Claus,

Tieferschüttert, aber ergeben in den Willen Gottes, widme ich diese Trauertunde allen lieben Verwandten und Freunden mit besonderer Redung. **Annaberg, den 21. Juni 1886. Auguste Claus,** geb. Trübner, zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Thalia-Theater.

Mittwoch: Zum letzten Male: Die Fledermaus.
Große Operette in 3 Acten. **Donnerstag: Frau Director Striese.**

Die jeden Hochmorgens (mit dem Datum des folgenden Tages) zur Verfügung stehende unparteiische Zeitung...

Tägliches Unterhaltungsblatt. Beiblatt zum Sächsischen Landes-Anzeiger.

Wiede's Verlag, Chemnitz. Inseptionspreis im „Sächs. Landes-Anzeiger“...

Verlorene Ehre.

Roman von W. Höffer.

Rachhand verboten.

Fortsetzung.

Das Herz der jungen Frau zog sich kampfhaltig zusammen; verworrene Vorstellungen kreuzten ihr Bewußtsein...

schloß herab, ihre Hand war, als er sie freundlich ergriff, schwer und kalt wie Blei. Elisabeth sprach keine Silbe...

„Ihre Frau?“ wiederholte sie unbefangen. „Das ist ein Spiel des Zufalls, da doch zwischen ihrer und meiner Schule jedenfalls das Weltmeer lag.“

Die Erdbeere.

Unter all den Früchten, mit denen und die Mutter Erde in den Monaten Juni und Juli beschenkt, nimmt unstreitig die Erdbeere einen sehr hervorragenden Platz ein.

geschickt dies durch Entfernung der Wurzeln oder durch Nebenanthen. Die beste Zeit dazu ist im Herbst. Sie müssen mindestens 30—36 Centimeter weit auseinander stehen.

werden müssen. — Wir machen ferner aufmerksam auf eine Erdbeer-Kalksalze. Die Zubereitung derselben ist ungefähr folgende: Die ganz reifen Erdbeeren, je nach Bedürfnis viel oder wenig...

Vertical text on the left margin containing various notices and advertisements.

Vertical text on the right margin containing various notices and advertisements.

Vau Bot und meine erste Liebe.

Von Frh. Brentano.

Nachdruck verboten.

Fortsetzung.

Hier hörte ich den freundlichen Leser erkaunt fragen, wie ich vom Literaturn-Unterricht plötzlich auf das Biquetpiel komme? Ich gehe...

Herr van der Knuppen verstand die stumme Anfrage sehr wohl, denn er meinte: „Wie wäre es, wenn Sie den „Kinder“ die Lektion morgen geben würden und uns den Rest des heutigen Nachmittags widmeten?“

Und so spielten wir denn Biquet, während die Mama, eine kleine gemüthliche Frau, in einem Sessel saß und mit der biden Hand spielte, und die „Kinder“ sich mit der Freundin heimlich auf das Ohr zu unterhielten.

Ich war, als wir unsere Sitzung beendigten, erstaunt, zu vernehmen, daß es bereits 8 Uhr war, wir also über vier Stunden dem verwerflichen Laster des Biquetspiels geschuldet hatten.

Ich wunderte mich sehr täglich, meinen Schiller, dem ich immer wieder auf's Neue glosirte, unter dem Nam, Nachmittags in das van der Knuppen'sche Haus — allein wunderbarer Weise wußte es der Alte immer so einzurichten, daß der projectirte Unterricht durch irgend einen Umstand verhindert wurde, worauf wir Kaffee tranken, Biquet spielten und — zu Nacht schliefen.

Eine andere Art, Erdbeeren zu conserviren, ist die, dieselben mit Johannisbeerfaß einzumachen; auch als Marmelade werden sie erhalten. — Wie sowohl die frischen als auch die eingemachten Erdbeeren für den gesunden Menschen eine Erquickung, so sind sie auch für Kranke ein Heilmittel, und zwar ist es der Saft der Erdbeeren, welcher diese Kraft besitzt.

Die zweite Methode, die Erdbeeren zu conserviren, und zwar in ihrem Naturzustande, ist verschiedentlich versucht worden, doch sind die Resultate bisher meist sehr zweifelhaft gewesen. — Wir wollen hier nur der einen Methode gedenken. — Man nimmt eine beliebige Masse nicht überreifer Erdbeeren, gleichgültig ob Walderdbeeren oder Gartenbeeren, und läßt sie sorgfältig aus, daß sich namentlich nicht irgend ein Ungeziefer daran oder darin befindet; zugleich sammelt man eine gehörige Menge grüner, unangefressener Erdbeerblätter, wofür sie sorgfältig ab, damit Staub und etwaiges Gewürm verschwindet, und trocknet sie wieder. Dann nimmt man einen neuen oder ausgekochten leeren hohen Topf und belegt dessen Boden mit einer dicken Schicht Erdbeerblätter; hierauf legt man nicht zu dicht eine Schicht Erdbeeren und verfährt so schichtweise weiter, bis der Topf voll ist. Die oberste Lage muß ebenfalls eine dicke Blätterlage sein. Diesen nun auf solche Art gefüllten Topf bedeckt man mit einer oder mehreren Blasen möglichst luftdicht zu, legt einen passenden Deckel darauf, der mit einem schweren Steine fest angedrückt wird, und vergräbt ihn in trockener Erde etwa 1/2 bis 1/3 Meter tief ein, doch so, daß ihn Regen und Frost nicht erreichen können. Auf diese Weise sollen sich die Erdbeeren sehr lange frisch erhalten und beim Ausheben des Topfes, also beim Decken desselben, weder an Geschmack noch an Geruch irgend etwas verlieren haben. Die Pflanzung eines solchen Topfes soll sich in verschiedenen Gegenden gewöhnlich am Weihnachtsabend vollziehen, wo mitten in dem Schnee und Eise und dem Stillen des Winters die herrliche Frucht des Sommers, die Erdbeere, das Wohl thut und eine Freude wird für Jung und Alt.

Das Einmachen der Erdbeeren ist allerdings vielen Hausfrauen bekannt — doch wollen wir des allgemeinen Kupens wegen eine alte und zugleich bewährte Vorchrift dazu hier noch anführen: Zum Einmachen der Erdbeeren gehet, wie überhaupt zu Früchten derselben Art, Zucker, und zwar rechnet man für ein Liter Erdbeeren ein Pfund Zucker. Nachdem der Zucker gelöst ist, legt man die ganz sauber gesäuberten Erdbeeren hinein; dann nimmt man den Topf vom Feuer und läßt die Erdbeeren im Zucker darüber, wofür selbst durch sehr behutsames Umrühren die Früchte leiden; hierauf stellt man den Topf weg. Am anderen Tage läßt man sie heiß werden und stellt sie wieder in denselben Topf hin bis zum folgenden Tage und wiederholt das Heißmachen noch einmal, ohne sie zu rühren. Nach dem Abkühlen füllt man die Erdbeeren in Gläser und wenn der Saft noch etwa des Einkochens bedarf, so setzt man ihn noch ein wenig auf das Feuer und gießt ihn dann kalt über die Früchte. — Aber unter allen Früchten sind die Erdbeeren am meisten zur Gährung geneigt; diese zu verhindern, ist eine Hauptaufgabe. Zu diesem Zwecke verfährt man am besten also: Nach Verlauf von 8 bis 14 Tagen stellt man das mit Blase verschlossene Glas in einen Topf mit kaltem Wasser, etwas Hin unter das Glas, auf das Feuer; das Wasser erwärmt sich allmählig und kommt zum Kochen. — Nach einigem Kochen läßt man das Wasser in denselben Topf wieder erkalten und stellt das Glas mit den eingemachten Erdbeeren wieder an seinen Ort. — Ein ganz vorzügliches Mittel, die Früchte zu erhalten, ist ein Stück ostindischer Ingwer, der, in kleine Stücke geschnitten, mit den frischen Erdbeeren in den Zucker gelegt und mit eingemacht wird. — Was den Ort der Aufbewahrung betrifft, so eignet sich dazu nicht der Keller, sondern ein anderer möglichst kühler, recht luftiger, trockener Ort. — Vorzüglich geeignet dafür ist der Platz auf einem Spinde, welches in einem kalten, luftigen, frostfreien Räume steht.

Nach und nach bemerkte ich freilich, daß die ganze Geschichte nur eine Kriegskiste des Czaren war, der weniger einen Lehren für seine Töchter, als einen geduligen Partner im Spiel für sich hatte gewinnen wollen. Allein da die „Kinder“ auch gerade keine große Lust zu verspüren schienen, in die Geheimnisse der deutschen Literatur eingeweiht zu werden, so war mir schließlich der Tausch auch einerseits und ich fügte mich geduldig in meine neue Stellung, wo ich im wörtlichen Sinne des Wortes mein Geld spielend verdiente, da von der Knuppen es trotz meines anfänglichen, energischen Protestes sich nicht nehmen ließ, mir täglich eine Stundenkarte mit dem Bemerkten einzuhändigen, daß ja durch seine und nicht meine Schuld die Lektion verstimmt worden wäre.

Das war nun freilich wahr, und wenn mich die Sache auch ausnahmslos peinlich berührte, schließlich fügte ich mich doch. Ich war ja so jung und unerfahren, und wenn ich auch heute mit einer gewissen Beschämung an jene Zeit denke — damals — nein!

Du lieber Himmel, ich hatte eben keine große Sehnsucht, den Lehrentermin auszuüben, und wenn ich eine Leidenschaft dafür gehabt hätte, so wäre sie jedenfalls reichlich jeden Morgen bei den sechs Orgelpfeifen befriedigt worden, die mit einer Beharrlichkeit Dummköpfe blies, die mich einigermassen in Erstaunen setzte. Ueberhaupt war meine Lage in dem Casellierhause eine nicht weniger als behagliche geworden. Denn da ich nun die Nachmittage und Abende bei dem Notar zubrachte und insolge dessen mein Stundenhonorar nicht mehr bei den Eltern meiner Schiller verzeigte, so sahen mich dieselben von Tag zu Tag seltener an, und ich habe die moralische Gewißheit, daß, wenn sich ein anderer anständiger Mensch gefunden hätte, der so dumm gewesen wäre, sich mit ihrer hohen Jugend für das müßige Honorar abzumähen, meine Herrlichkeit ein rasches Ende gehabt hätte. So oder müßten sie den „deutschen Knuff“, der ihnen ein Dorn im Auge war, schon als Lehrer beibehalten.

Wenn ich nun auch freilich Louise und Anna, so hießen die beiden Kinder des Czaren, keinen eigentlichen Unterricht gab, so würde ich mich doch selbst Unrecht thun, wenn ich wollte sagen, daß mein Umgang so ganz ohne Nutzen für sie gewesen wäre. Wenn das Abendeessen vorüber war, Papa van der Knuppen in der Sopharnde seine „Amsterdamer Courant“ las und seine Gattin in ihrem Sessel einnickte, so führten wir manches Gespräch, welches die Mädchen über Alles in Literatur und Kunst belehrte, was ihnen bis jetzt wohl fremd geblieben war. Sie waren recht aufmerksame Zuhörerinnen und namentlich die Ältere sah einen besonderen Drang zu ver-spüren, recht gelehrt zu werden. Sie hing sehr aufmerksam an meinem Munde, was ich oft mit geheimer Eitelkeit bemerkte, und insolge dessen ließ ich mich nicht mehr das Wort an sie, als an ihre jüngere Schwester richten.

So bildete sich nach und nach ein ganz eigenthümliches Verhältnis zwischen uns, und es dauerte nicht lange, so fing ich an, mit besonderer Sorgfalt auf mein Aeußeres zu achten, die Linnen des Papa van der Knuppen mit noch mehrschätzbarer Geduld als bisher zu ertragen, der biden Mama Alles zu thun, was ich ihr an den Augen absehen konnte und mich mit ihrem Lieblingshüter, der Hausdame, zu befreundeten.

Erfahrene Leser wissen schon, was dies Alles bei einem jungen Manne zu bedeuten hat, und obwohl ich nun alle meine Leier für Erfahrung hatte, so will ich doch zur Vorbeuge für etwaige Unvorsichtigkeit aussprechen, daß ich zum erstenmale verlebte — wirklich und wahrhaftig verlebte war!

Ja, Louise, die Älteste der van Knuppen'schen Schwestern, hatte es mir angethan, und ich freilich erst bemerkte, als sie mir Beweise gegeben hatte, daß ich ihrer Zuneigung gewiß sein durfte.

Wenn ich nun auch lange nur noch mit einer gewissen Bitterkeit an jene Zeit, an jenes Haus und an seine Bewohner zurück-dachte, so kann ich doch nicht leugnen, daß die Letzteren eigentlich ein besseres Angedenken meinerseits verdient haben, und wenn Dir vielleicht einmal diese Geschichte zu Gesicht kommt, Papa van der Knuppen, so betrachte diese Zeilen als ein offenes Bekenntniß meiner-seits, daß ich damals in der belauerten „Jugendbeise“ gehandelt habe. — Fortsetzung folgt.

Aus Kunst und Leben.

— Zwei der glänzendsten Sterne, die am Himmel deutscher Kunst und Wissenschaft strahlen, Adolf Menzel und Hermann Helmholtz, haben von dem Kaiser die höchste Auszeichnung erhalten, die dem Männen des Friedens gewährt werden kann. Der große Maler ist zum Kaiser des Ordens pour le mérite (Friedensklasse) und der dahabrechende Physiker zum Vicekanzler desselben Ordens ernannt worden.

— Auf der letzten Jahresversammlung des Deutschen Vereins gegen den Mißbrauch geistiger Getränke wurden auch einige allgemein interessirende Mittheilungen über Gheimmittel gegen Trunksucht gemacht. Dr. Hornbühl's Vortrag führte aus: Wie sehr dies Geschäft blühe, geht daraus hervor, daß ein Händler mit diesem Geschäft in einem Jahre nachweislich 300,000 Mark verdient habe. Die durch betrügerische Manipulationen an den Namen gedruckten Mittel seien namentlich gänzlich werthlos; sie enthielten meist Enzian, Calmus, Borchweinstein und andere gelberregende Mittel. Ebenso werthlos sei das Buch eines angeleglichen practischen Arztes Valert, in welchem viele Fälle von Heilerfolgen gegen Trunksucht constatirt seien.

— Ein belauert Possenautor, der in Bezug auf die Verwertung fremder Worte und Einfälle das denkbar weiteste Gewissen besitzt, hatte wieder ein Werk, eine „Originalprose mit Gelang“, wovon er und das Manuscript einem Theaterdirector übergeben. In-sämligerweise hatte sich dieser Director einige Vorsehung an humo-risistischem Gebiet erworben und in dem Manuscript der Prose eine ganze Reihe von Späßen gefunden, die einst in „E. W. Dettlingers Narren-Almanach“ erschienen sind. Bei seiner nächsten Begegnung mit dem mit fremden Federn prahlenden Späßvogel sagte er diesem gerade heraus: „Hören Sie, mein lieber“, die Scherze haben Sie ja alle aus Dettlingers Narren-Almanach?“. „Na, und woher hat's denn der?“ gab der schlagfertige Mann rasch zur Antwort. Der Director sah ihn mit sprachlosigen Erstaunen an.

— Eine kurtose Stillbüthe finden wir in einer Plauderei von Helene Stoll, die in der sonst gut redigirten Zeitschrift „Was ihr wollt“ zum Abdruck gelangt ist. Da heißt es: „Wer Jemand hat, dem zu liebe er vorwärts strebt, gut, so soll er sich glücklich behaltn schämen, hat er es nicht, so soll er sich schließlich freuen, wenn er Jemand weiß, dem zum Troste er dies thut.“

Wenn die verehrte Dame sich doch lieber eine Nähmaschine kaufen wollte, anstatt Gemeinplätze und solchen blühenden Unsinn in die Welt hinaus zu schreiben!

— Unfreiwillige Romik. In einer der letzten Nummern des „Frankf. Intelligenzbl.“ schließt der Genieflott-Roman mit folgenden Worten ab: „Pöhllich erlöste eine Klingel, die Stille im Saal stellte sich wie mit einem Zauberstrich her, die Jury trat wieder ein und stellte sich in ihrer Lage an. Ein Herr in schwarzer Kleidung, der Obmann der Geschworenen, that einen Schritt vorwärts, legte die linke Hand auf die Brust, und sagte mit erhabener Stimme: (Fortsetzung folgt)“